Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich ganz besonders, Sie im Namen der Charité – Universitätsmedizin Berlin zur Gemeinschaftstagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) und der Deutschen Gesellschaft für Endodontie und zahnärztliche Traumatologie (DGET) in der Bundeshauptstadt begrüßen zu dürfen. Die Berliner Charité blickt auf eine mehr als dreihundertjährige Geschichte zurück und ist heute eine der größten Universitätskliniken Europas. Weltweit steht der Name Charité für medizinischen Fortschritt durch wissenschaftliche Forschung.
Diesem Ziel hat sich auch die DGZ im Verbund mit der DGPZM, der DGR²Z und der DGET verschrieben. Der medizinische Fortschritt hat der Zahnerhaltung in den letzten Jahrzehnten nicht nur das Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten enorm erweitert, sondern das Fach auch wesentlich komplexer gemacht – ein Umstand, der sich in der Etablierung verschiedener (Verbund-)Fachgesellschaften widerspiegelt. Umso erfreulicher ist es, dass die DGZ mit ihren Verbundgesellschaften in diesem Jahr in Berlin wieder gemeinsam tagen.
Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr haben wir uns entschlossen, auch in diesem Jahr mit dem „Tag der Wissenschaft/Universitäten“ jungen Forschern ein Forum zu bieten, sich mit Kollegen aus anderen Universitäten auszutauschen. Auf den Spuren Virchows, Sauerbruchs und Millers wird der Tag der Wissenschaft/Universitäten am Donnerstag in den altehrwürdigen Gebäuden der Charité in Berlin-Mitte stattfinden. Auch auf der Haupttagung erwarten uns wieder viele interessante Beiträge und reichlich Gelegenheit zum Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

In diesem Sinne wünsche Ihnen eine spannende und erkenntnisreiche Tagung und schöne Tage in Berlin!

Ihr

Prof. Dr. Sebastian Paris
Leiter der Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin der Charité Berlin, örtlicher Tagungspräsident